

## Eine Pelorie von *Platanthera bifolia* L.

Im zweiten Bande dieser Abhandlungen (1871, pag. 478) habe ich die Beschreibung einer schönen Pelorie von *Platanthera montana* Rchb. fil. gegeben, welche in einem Gehölze bei Löhnhorst unweit Vegesack in zwei Exemplaren gefunden worden war; zugleich gab ich auf Tafel V eine Abbildung der Spitze des einen Stengels. Es scheint mir nun von nicht geringem Interesse zu sein, dass dieselbe Umbildung an der nahe verwandten *Platanthera bifolia* im Juli 1885 in einem anderen Bezirke der nordwestdeutschen Flora, nämlich bei Zwischenahn, gefunden wurde. Dort sammelte Herr H. Sandstede ein einzelnes Exemplar der Pelorie, welches zwischen zahlreichen normalen Pflanzen wuchs.

Die Umbildung der Blüte ist ganz ähnlich, wie ich sie a. a. O. beschrieben habe. Der Sporn fehlt gänzlich. Die sechs Perigonblätter sind sämtlich schneeweiss gefärbt und eiförmig-dreieckig gestaltet; dabei sind die äusseren Blätter etwas breiter als die inneren. Der Fruchtknoten und das Gynostemium sind normal gebaut. Bemerkenswert ist, dass auch bei dieser Pflanze die wohl ausgebildeten Pollinien nicht von Insekten abgeholt worden waren, obwohl ja die weissen Blüten viel weiter in die Ferne leuchteten als diejenigen der normalen Pflanze. Der Honig fehlt den Pelorienblüten, da dieselben keinen Sporn besitzen; aber es ist doch wohl kaum anzunehmen, dass die Pelorienblüten mit dem Honig zugleich auch den köstlichen Duft der normalen Blüten verloren hätten und dass sie also nicht im Stande gewesen wären, Insekten anzulocken. Wahrscheinlich ist es vielmehr, dass auch die Pelorienblüten von Insekten (Abend- und Nachtfaltern) besucht wurden, dass die letzteren aber infolge des veränderten Baues der Blüten nicht im Stande waren, ihren Kopf so tief in die Blüte hineinzustecken, um beim Zurückgehen die Pollinien aus den Säckchen herauszuholen.

Die tiefgreifende Veränderung, welche das Perigon durch das Schwinden des Spornes erfahren hat, erinnert an die ganz ähnlichen Störungen durch das Schwinden des Spornes bei *Tropaeolum*, welche ich an einem sehr ausgedehnten Materiale beobachtet, im fünften Bande dieser Abhandlungen (1878, pag. 599—641) beschrieben und durch zahlreiche Grundrisse erläutert habe.

Über Pelorien von Orchidaceen sind ausser der von mir a. a. O. angegebenen Litteratur namentlich noch zu vergleichen: P. Magnus, Sitzungsberichte des Brandenburgischen bot. Vereins, 1879, XXI, p. 35—41 und 97—99, 1882, XXIV, p. 111—114.

Fr. Buchenau.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen](#)

Jahr/Year: 1887-1888

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Buchenau Franz Georg Philipp

Artikel/Article: [Eine Pelorie von Piatanthera bifolia L. 334](#)